

DIE POSAUNE

## Venezuelas Übergangsregierung steht vor der Auflösung

- Mihailo S. Zekic
- 30.12.2022

Die politische Opposition Venezuelas stimmte am 22. Dezember für die Auflösung der Übergangsregierung des Landes. Damit würde Juan Guaidó seinen Titel als amtierender Präsident verlieren.

- Drei der vier großen Oppositionsgruppen unterstützten den Schritt.
- Die Partei des Volkswillens, der Guaidó früher angehörte, ist gegen den Schritt.

Der Schritt sollte diese Woche bei einem weiteren Treffen der Opposition formalisiert werden. Guaidó nutzte jedoch umstrittene "präsidiale Befugnisse", um die Sitzung zu verschieben. Die letzte Sitzung zur Absetzung Guaidós ist nun für den 3. Januar angesetzt. Derzeit ist nicht bekannt, wer, wenn überhaupt, an seine Stelle treten wird.

Der Hintergrund: Die Übergangsregierung wurde 2019 nach den Präsidentschaftswahlen 2018 ausgerufen. In diesem Jahr gewann der Amtsinhaber, der sozialistische Machthaber Nicolás Maduro, eine neue Amtszeit. Die Wahl war höchstwahrscheinlich gefälscht. Daraufhin erklärte die venezolanische Legislative Juan Guaidó, den damaligen Präsidenten der Nate in Venezuela selbst kaum politische Kontrolle. Seine Präsidentschaft wurde jedoch von mehreren wichtigen westlichen Regierungen anerkannt, unter anderem von den Vereinigten Staaten und den meisten Ländern der Europäischen Union. Dies verschaffte ihm einige Vergünstigungen, darunter den Zugang zu den Offshore-Beständen Venezuelas.

Die Beteiligung der USA: Im Oktober wurde bekannt, dass die USA mit dem Maduro-Regime über eine Normalisierung verhandeln. Das Angebot Washingtons beinhaltete den Zugang zu den Offshore-Beständen Venezuelas, was de facto eine Anerkennung der Legitimität seiner Regierung bedeutet. Dass Amerika, Guaidós wichtigster Unterstützer, seine Beziehungen zu Maduro verbesserte, bedeutete, dass die Übergangsregierung die Zeichen der Zeit erkannt hatte. Die Entscheidung vom 22. Dezember bestätigt dies.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie "Was sind die Zeiten der Heiden?".